ZukunftsKonferenz

Übersicht

9 Allgemeines

Ablaufplan
Lageplan
Anreise

Impulsvorträge

12 *Theresa Jeroch*
Umbau statt Abriss als Garant für eine lebenswerte Stadt

13 *Karl Johann Schubert, Felix Förster*
Deutschland 2045 – Vom Gas-Junkie zur Energievorreiterin Europas

14 *Diana Born*
Unternehmen brauchen die Natur – wie können wir Naturschutz in Unternehmen und Arbeitsalltag integrieren?

15 *Agnessa Schmudke*
Spekulation als Praxis: Warum wir andere Zukünfte brauchen – und wie Kunst sie entwirft

Impulsworkshops

18 *Anna Gál (geb. Prettl), Katja Lamnek (Stadtarchitektin Meißen)*
Simone Panitz (1.100 Jahre Meißen e.V.)
Zukunft bauen: Nachhaltige Wohnformen, Umbaukultur und Stadtgestaltung zum Mitmachen – eine Vision für Meißen-Cölln

20 *DIKE vertreten durch Marcel Kurzidim und Oscar Müller*
Bildung als Spielwiese: Wie geht das?

21 *Karl Johann Schubert, Felix Förster*
Clean Tech Creator – vom Gedanken zur grünen Geschäftsidee

22 *Diana Born, Marie Schreiber*
From Thinking to Doing: Wir entwickeln umsetzbare Biodiversitätsprojekte

24 Netzwerk

Unterstützende Arbeitgebende:
undconsorten Managementberatung GmbH & Co. KG
Kiwigrid
phiyond GmbH
Kluge Rohrleitungsbau
Backhaus & Barnett GbR – freie Landschaftsarchitekten

Liebe Teilnehmende,

wir freuen uns sehr, euch zur Zukunftskonferenz 2025 begrüßen zu dürfen! Anschließend an die Premiere im letzten Jahr soll die ZK25 das erfolgreiche Konzept mit leichten Anpassungen weiterführen. Natürlich bleiben der interdisziplinäre Austausch im altafranischen Netzwerk, das Teilen von Wissen und Perspektiven zu aktuellen globalen & lokalen Problemen und die Entwicklung konkreter Lösungsansätze. Zudem gibt es neben dem formellen Programm wieder genügend Raum für den informellen Austausch und das gegenseitige Kennenlernen in den Netzwerkzeiten.
Im Vergleich zum letzten Jahr nehmen wir uns für weniger Themen dafür mehr Zeit – Zeit für tiefere Einblicke und für Fragen, Diskussionen und die Ausarbeitung konkreter Lösungsansätze. Außerdem waren zur ZK25 diesmal auch explizit Personen außerhalb des afranischen Netzwerks eingeladen. Wir sind gespannt und freuen uns schon auf euch und eure Beiträge und Perspektiven!
Wir orientieren uns weiterhin an den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen, berücksichtigen aber zudem die Inner Development Goals, die als Erweiterung beziehungsweise Ergänzung der SDG verstanden werden können. Sie setzen ihren Fokus nämlich auf die innere Entwicklung, die Menschen dazu befähigen soll, tatsächlich ins Handeln zu kommen – die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen.
Eine zentrale Frage zur Zukunft ist, wie sich der Lebensraum für uns Menschen und für alle anderen Arten auf diesem Planeten in den nächsten Dekaden entwickeln wird. Um diesen „Lebensraum der Zukunft“ soll es bei der diesjährigen Zukunftskonferenz gehen.
„Lebensraum“ – dieses Wort besteht aus zwei interessanten Teilen:
Wir sind eingebettet in ein komplexes Geflecht aus stofflich-technischen Lieferketten und Ökosystemdienstleistungen (menschliche & nicht-menschliche Symbiosen), die wohl das dynamische „Leben“ in der ersten Worthälfte ausmachen.
Dieses Leben spielt sich in einer Vielzahl von „Räumen“ ab. Einerseits sind dies die ganz physikalischen Räume – wie die privaten Wohnräume in unserem Zuhause oder die Stadt-/Land(schafts)-Räume, die wir mit anderen Menschen und anderen Lebewesen teilen. Andererseits sind es die abstrakten Räume zwischen uns, etwa in einer Liebesbeziehung, im größeren kulturellen Miteinander, in der Regelerstellung (und der Durchsetzung dieser Regeln), der Entscheidungsfindung sowie allen dafür geschaffenen Institutionen – von der kleinsten Zweierkonstellation bis zum globalen Ganzen.
Diese Lebensräume wollen wir in der ZK25 näher beleuchten. In Vorträgen und Workshops tauchen wir in die Themenbereiche Architektur & Stadtplanung, Biodiversität & Naturschutz, Energiewende, Bildung, Kunst & Kultur ein.
Wir freuen uns auf die Zukunftskonferenz mit euch und danken schon einmal im Voraus allen Impulsgebenden und Helfer:innen.

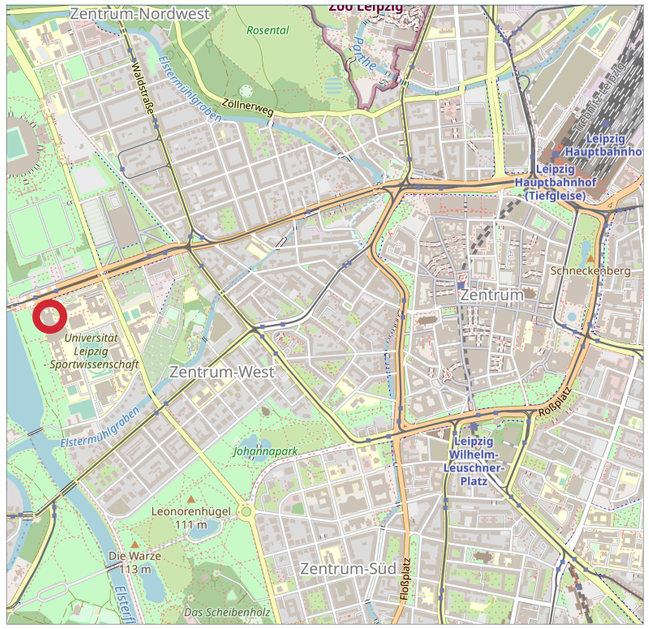
Für das ZK25-Team
Elisabeth Hild

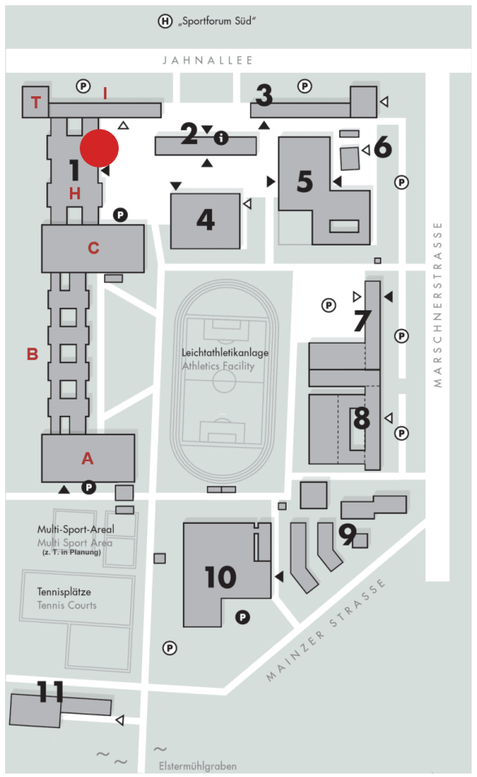
Geplanter Ablauf

Ab 8:00 Uhr	**Anmeldung** **Frühstück und Netzwerkzeit** *(Pausenhalle Nord)*
09:00 - 09:15 Uhr	**Eröffnung, Begrüßung,** **Worte zum Ablauf** *(Hörsaal Nord)*
09:15 - 11:00 Uhr	**Impulsvorträge** *(Hörsaal Nord)*
11:00 – 12:00 Uhr	**Netzwerkzeit I** *(Pausenhalle Nord)*
12:00 – 13:00 Uhr	**Mittagessen** *(Pausenhalle Nord)*
13:00 – 14:30 Uhr	**Workshop - Kreativteil** *(Seminarräume Turm)*
14:30 – 15:00 Uhr	**Workshop - Gallery-Walk** *(Pausenhalle Nord)*
15:00 – 17:00 Uhr	**Workshop - Lösungsteil** *(Seminarräume Turm)*
17:00 – 19:00 Uhr	**Abschluss und Netzwerkzeit II** *(Pausenhalle Nord)*
Ab 19:00 Uhr	**Konferenzende und Dinner** *(Innenstadt, optional)*

Jedes Workshopthema erstreckt sich über alle drei Blöcke.

Anreise & Kontakt





Veranstaltungsort

Adresse

Campus Jahnallee, Haus 1, Trakt H (siehe Karte)
Jahnallee 59, 04109 Leipzig

Allgemeine Informationen zum Ort hier:
(https://www.spowi.uni-leipzig.de/campus-und-zentrale-einrichtungen)

Anreise

Mit ÖPNV

Haltestelle: Sportforum Süd
Tramlinien: 3, 4, 7, 8, 15, 56, N10
etwa 9 Min vom Hauptbahnhof
Buslinien: N1

Mit dem Auto

Parkplatz Jahnallee direkt gegenüber dem Gebäude
(https://maps.app.goo.gl/bFA4xNYsqpCccAeAA)

Garderobe

Es wird eine dauerhaft beaufsichtigte/abgeschlossene Garderobe geben. Dort können sehr gerne Jacken und Taschen abgegeben werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir trotzdem nicht für eventuellen Verlust haften können.

Kontakt

zukunftskonferenz@verein-der-altafraner.de

+49 1514 2362007

Impulsvorträge

Umbau statt Abriss als Garant für eine lebenswerte Stadt

Theresa Jeroch (A2006)

Theresa ist Redakteurin bei der Zeitschrift „Die Architekt“ vom Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte in Magdeburg, Leipzig und Berlin war sie zwischen 2016 und 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Kolleg-Forschergruppe „BildEvidenz. Geschichte und Ästhetik“ an der FU Berlin. Sie promoviert zur Nordquerhausfassade des Halberstädter Doms und begleitet zudem seit 2021 die Arbeitsgruppe zur „sus et iudaei“-Plastik (sog. Judensau) am Domstift Brandenburg (Havel) wissenschaftlich.

Der Gebäudesektor verantwortet ungefähr 40 Prozent der weltweiten Treibhausgas-Emissionen. In Deutschland entstehen jährlich 230 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchabfälle, was über die Hälfte des gesamten deutschen Abfallaufkommens ausmacht. Das Statistische Bundesamt geht von rund 14.000 Gebäuden aus, die pro Jahr abgerissen werden, wobei die Dunkelziffer weitaus höher liegt, weil in weiten Teilen Deutschlands keine Abrissgenehmigung erforderlich ist. Durch Abriss werden aber nicht nur große Mengen an Energie und verbauten Ressourcen vernichtet, die in den Gebäuden gebunden sind, sondern auch in hohem Maß bezahlbarer Wohnraum zerstört. Der Erhalt von Bausubstanz kann Gentrifizierung und Verdrängung entgegenwirken. Gleichzeitig könnten in Deutschland einer Studie der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen zufolge mehr als vier Millionen Wohnungen aus dem Bestand gewonnen werden. Ein besonders großes Potential liegt dabei in der Umnutzung von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Der Vortrag will zeigen, wie die Transformation hin zu einer lebenswerteren gebauten Umwelt aussehen kann und dabei auch Eigentumsstrukturen in den Blick nehmen.

Deutschland 2045 – Vom Gas-Junkie zur Energievorreiterin Europas

Karl Johann Schubert (A2013), Felix Förster (A2015)

Wie sieht ein Europa aus, in dem Energie nicht mehr aus dem Kraftwerk, sondern nur vom eigenen Dach kommt? In unserem Vortrag zeigen wir, wie Deutschland zur treibenden Kraft der Energiewende wurde – mit Rekordzubau bei Photovoltaik, modernen Batteriespeichern, Wärmepumpen und intelligentem Energiemanagement. Verständlich, praxisnah und mit Blick auf das große Ganze erklären wir, wie dezentrale Energieversorgung funktioniert – und warum sie schon heute die bessere Lösung ist. Wir zeigen, wie Nachhaltigkeit vom Buzzword zur Selbstverständlichkeit und wirtschaftlichsten Option wird.

Felix engagiert sich seit 2020 dafür, erneuerbare Energien verständlich zu machen. Nach seinem BWL-Studium in Göttingen arbeitete er im Produktmarketing für Wärmepumpen und heute für ganzheitliche Energiekonzepte für Gewerbe. Sein Ziel ist es, komplexe Themen greifbar zu machen, da er überzeugt ist, am liebsten das Einfache zu glauben. Felix lebt in Berlin und organisiert in seiner Freizeit gern Events und politischen Austausch.

Kajo trägt als Software-Architect bei Kiwigrid dazu bei, die Vision einer zu 100% auf erneuerbaren Energien basierenden Welt zu verwirklichen. Er ist verantwortlich für eine Reihe von Cloud-Komponenten und Schnittstellen, auf deren Grundlage andere Unternehmen die Flexibilisierung des Stromnetzes aktiv gestalten.
Nach seinem Abitur in Dresden absolvierte er ein Diplomstudium der Wirtschaftsinformatik und engagierte sich parallel dazu in der Führungskräfteentwicklung. Es folgten Stationen im Bereich Entrepreneurship sowie eine Tätigkeit als CIO.

Unternehmen brauchen die Natur – wie können wir Naturschutz in Unternehmen und Arbeitsalltag integrieren?

Diana Born (A2008)

Diana hilft Unternehmen bei der Nachhaltigkeitstransformation. Sie ist Managerin bei phiyond by adelphi, einem „Think-and-Do-Tank" für Klima, Umwelt & Entwicklung in Berlin. Nach ihrem Studium (Molekulare Biotechnologie) an der Universität Heidelberg explorierte sie, wie ein marines Virus funktioniert, das ein Zooplankton vor Riesenviren schützt. Sie realisierte dann einen langen Traum: im Meeresschutz in Südostasien für NGOs Biodiversitätsstudien in Korallenriffen durchzuführen. Hier begann sie mit den Studiendaten Unternehmen zu beraten. Nach weiteren Stationen in Klimaschutz-NGO & Strategieberatung fokussiert sie sich heute darauf, Biodiversität & Kreislaufwirtschaft in unternehmerischem Handeln zu verankern. Nebenbei ist sie dem Wasser treu geblieben & gibt Apnoetauchkurse.

In unserem privaten Alltag haben wir vielleicht schon einen Mittelweg gefunden, wie wir als Verbraucher*innen den Fußabdruck auf Natur (und Klima) begrenzen und erfüllt leben können. Im Beruf ist es häufig schwieriger zu realisieren, dass das Unternehmen oder die Organisation das Handeln auf die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen ausrichtet. Hier stehen Forschende, Produkt- und Nachhaltigkeitsmanager*innen, aber auch Vertriebler*innen und Geschäftsführende vor der Frage, wie sie den (mehr oder weniger) erkannten Handlungsbedarf in eine echte Verhaltensänderung ihrer Organisation wandeln. Schon allein die Abhängigkeiten des eigenen Unternehmens von der Natur zu verstehen, ist sehr komplex. Interessenskonflikte sind meist vorprogrammiert. Was hat Natur mit Unternehmen zu tun? Was können wir im Arbeitsalltag machen, um das Thema voranzubringen?

Spekulation als Praxis: Warum wir andere Zukünfte brauchen – und wie Kunst sie entwirft

Agnessa Schmudke (A2012)

Sprechen Kunst und Wissenschaft unterschiedliche Sprachen? Vielleicht. Aber sie teilen eine Neugier auf das Unbekannte, das Noch-nicht-Verstandene – und manchmal auch das grundlegend Unerklärbare. Während wissenschaftliche Modelle versuchen, die Welt systematisch zu durchdringen, erkundet künstlerische Vorstellungskraft das, was sich (noch) nicht messen, aber sehr wohl fühlen und denken lässt. Dabei assoziiert sie über festgefahrene Disziplingrenzen und Konventionen hinaus und ermöglicht so grundlegend neue Erfahrungsräume.
Können künstlerische Erfahrungen unsere Vorstellungskraft so tiefgreifend herausfordern, dass sie zu den dringend nötigen Transformationen unserer Zeit beitragen? Wir diskutieren künstlerische Positionen an der Schnittstelle von Naturwissenschaft und Technologie – und fragen, weshalb künstlerische Forschung nicht nur relevant, sondern unerlässlich für gesellschaftlichen Wandel ist.

Agnessa ist Kuratorin und Kunsthistorikerin in Berlin. In ihrer aktuellen Arbeit bei LAS Art Foundation entwickelt sie gemeinsam mit Künstler:innen kritische Fragestellungen an der Schnittstelle von Ökologie, Technologien und gesellschaftlichem Wandel und bringt sie in großformatigen Installationen und Bildungsprogrammen mit einem Publikum zusammen. Sie hat Kunstgeschichte sowie Sozial- und Kulturanthropologie in Berlin und Houston studiert, im Anschluss baute sie Callie's mit auf, ein Residency-Programm und interdisziplinäre Plattform für Künstler:innen aus aller Welt. Aktuell wird sie dafür bezahlt, sich mit Quantencomputing und Philosophie zu beschäftigen – eine gleichermaßen überraschende wie faszinierende Entwicklung!

Impulsworkshops

Zukunft bauen: Nachhaltige Wohnformen, Umbaukultur und Stadtgestaltung zum Mitmachen – eine Vision für Meißen-Cölln

Anna Gál (geb. Prettl, A2008),
Katja Lamnek (Stadtarchitektin Meißen),
Simone Panitz (1.100 Jahre Meißen e.V.)

Anna beschäftigt sich mit der Frage, wie unsere gebaute Umwelt das Zusammenleben prägt und umgekehrt. Sie studierte Philosophie und Architektur in Freiburg und München und arbeitete anschließend vier Jahre bei m8architekten an der Planung von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Derzeit ist sie in Elternzeit und betrachtet vertraute Räume aus einer neuen Perspektive. Ihr besonderes Interesse gilt nachhaltigen Wohnformen, die private Rückzugsräume mit gemeinschaftlich genutzten Bereichen verbinden. Dabei beschäftigt sie besonders die Frage, wie wirtschaftliches Arbeiten und Carearbeit für Kinder räumlich und strukturell miteinander verbunden werden können.

Architektur spricht von den Werten der Vergangenheit und unseren Hoffnungen für die Zukunft. Unsere Städte, Gebäude und öffentlichen Räume bilden die physische Bühne für das gesellschaftliche Miteinander und unsere private Entfaltung. Sie können zeigen, wer wir sind oder wer wir sein wollen und beeinflussen, wie wir wohnen, arbeiten und uns begegnen. Doch wie können wir diese gebaute Umwelt nachhaltiger, flexibler und lebenswerter gestalten? In diesem Workshop untersuchen wir neue Wohn- und Arbeitsmodelle, den Wert des Weiterbauens statt Abreißens und die Gestaltung öffentlicher Räume als soziale Orte. In Kleingruppen entwickeln wir Szenarien für die Zukunft unserer Städte. Anschließend wollen wir uns konkrete Ansätze für die Brauhausstraße 17 in Meißen und ihre Umgebung erarbeiten.

Simone kann als Projektkoordinatorin für den Verein „1.100 Jahre Meißen e.V." ihre glühende Begeisterung für die Stadt ausleben, indem sie viele bunte Ideen, Akteure und Themen zusammenbringt und begleitet: Im Jubiläumsjahr 2029 werden 1.100 Jahre Meißen gefeiert. Um dem Anlass gerecht zu werden, müssen und wollen wir uns nicht nur mit der bisherigen Geschichte beschäftigen, sondern auch den Blick für die Gegenwart schärfen und den Sprung in eine visionäre Zukunft wagen. Wir wollen mit breiter Basisbeteiligung und auch den Stimmen der jüngeren Generationen die Stadt, das Festjahr und die Zukunft gemeinsam gestalten. Dafür sind wir Vermittler zwischen den Akteuren, zwischen Bürgerinnen und Bürgern, zwischen Ämtern und Institutionen, zwischen finanziellen und ideellen Unterstützern.

Katja verantwortet die architektonische Gestaltung der Stadt Meißen und ist Impulsgeberin für die weitere Stadtentwicklung.Nach ihrem Architekturstudium an der TU Dresden war sie zunächst in den Bauverwaltungen von Weinböhla und Meißen tätig und anschließend die Leiterin des Amtes für Hochbau und Liegenschaften im Landratsamt Meißen. Seit nun knapp zwei Jahren trägt sie als Stadtarchitektin die Verantwortung für die Entwicklung und Verwirklichung von kreativen und zukunftsweisenden Ideen und Konzepten für die bauliche Gegenwart und Zukunft von Meißen. Dabei liegt ihr neben der Wissensvermittlung an junge Kollegen auch die Zukunftsausrichtung der Stadt im Sinne von Klimabewusstsein, Digitalisierung und Mobilität besonders am Herzen. Nebenbei engagiert sie sich außerdem im Vorstand des Fördervereins des Wasserschlosses Oberau.

Bildung als Spielwiese: Wie geht das?

DIKE, vertreten durch Marcel Kurzidim (A2009) und Oscar Müller (A2024)

»Improvisation ist die Fähigkeit, die Phantasie des Gegenübers anzuregen.«
(frei nach Keith Johnstone)
Wie können Bildungsräume (Schulen?) Lebens- und Zukunftsräume sein, partizipativ und selbstwirksam für alle? Wie können wir Spielräume entwerfen, die zum Entfalten, Entdecken und Erschaffen einladen? Wie lassen sich beim gemeinsamen Spielen und Improvisieren verschiedene Begabungen beobachten und nutzen? Wie gelingt Bildung als Austausch und Austausch über Bildung? Alles eine Frage der Haltung?
Wir werden gemeinsam überlegen, spielen und ausprobieren.

DIKE ist eine Bildungsinitiative, die 2024 aus Erfahrungen bei der Impro-Station des afranischen SAC entstanden ist. Diese Erfahrungen möchten wir außerhalb Afras wirksam werden lassen, d.h. spielerische und partizipative Ansätze einer demokratischen Bildung für das 21. Jahrhundert vermitteln. DIKE sind derzeit Elina Stephan, Annegret Meier, Oscar Müller und Marcel Kurzidim. Den Workshop bei der ZK25 leiten voraussichtlich Oscar und Marcel. Oscar (A2024) studiert zur Zeit Kognitionswissenschaften in Potsdam. Marcel (A2009) arbeitet als freier Autor in Leipzig und macht Ausdruckstrainings mit „Profil durch Sprache“.

Clean Tech Creator – vom Gedanken zur grünen Geschäftsidee

Karl Johann Schubert (A2013), Felix Förster (A2015)

Wir schauen gemeinsam auf den Energiemarkt und brainstormen unerkannte Potenziale. Mit Unterstützung von Design Thinking und Business Modelling entwickeln wir Ideen, die vielleicht zur Gründung des nächsten Energy Start-Ups führen.

Felix und Kajos Lebenslauf findet Ihr bei ihrem Vortrag,

From Thinking to Doing:
Wir entwickeln umsetzbare Biodiversitätsprojekte

Diana Born (A2008), Marie Schreiber (A2013)

Marie setzt sich bei Wilderness International für den Schutz von Wildnisgebieten und wirkungsvolle Wissenschaftskommunikation ein. Nach ihrem Studium des Weinbaus arbeitete sie in Neuseeland, Südafrika, Frankreich, Spanien und Chile und erlebte dort hautnah die sozialen und ökologischen Folgen globaler Agrarsysteme. Im Masterstudium der Agrarökonomie vertiefte sie ihre Kenntnisse zu Gemeingütern, Umweltpolitik und ökologischer Gerechtigkeit. Heute verbindet sie Forschung und Kommunikation, um gesellschaftliches Bewusstsein für Natur- und Ressourcenschutz zu schaffen. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten draußen – auf Wildnisexpeditionen, bei wissenschaftlichen Diskussionen oder beim Weltentdecken mit ihrer kleinen Familie.

Natur und Wasser sind essenziell für Menschen, die Gesellschaft und Unternehmen. Doch die Biodiversitätskrise ist komplex, ebenso die Interessensgruppen der Natur. Deshalb ist sie schwer zu verstehen und zu messen. Noch schwieriger wird es, wenn Maßnahmen ergriffen werden sollen. Der Workshop gibt euch den Raum, Problemfelder und Bedürfnisse erreichbarer Zielgruppen im Kontext der Biodiversität zu sammeln und dazu Projektideen zu entwickeln. Bestenfalls können wir mindestens ein Projekt initiieren, das Afra, der Region Meißen oder den Altafraner*innen einen Mehrwert bringt. Von Blühwiese über Theaterperformance bis zu Unternehmenskooperation unter Altafraner*innen – alle Ideen sind erlaubt und werden in der ersten Workshop-Phase gesammelt. Im zweiten Teil fokussieren wir uns auf Machbarkeit und konkretisieren die für euch relevantesten Projekte.

Dianas Lebenslauf findet Ihr bei ihrem Vortrag

Netzwerk

Kiwigrid

Vertreten durch Karl Johann Schubert

Es ist das entscheidende Jahrzehnt der Energiewende. Schon heute fahren auf unseren Straßen zahlreiche Stromer, wir blicken auf immer mehr Dächer mit Solartechnologie und die Nachfrage nach flexiblen Ökostrom-Tarifen ist hoch wie nie. Nur noch wenige Jahre, dann können wir unsere Energie vollständig selbst erzeugen, nutzen und verteilen - mit dieser gleichzeitig das Haus beleuchten, die Heizung regeln und unser E-Auto direkt vor der Haustür laden. Um alle beteiligten Akteure und die Vielzahl der Systeme intelligent miteinander zu vernetzen, bedarf es dringend neuer, intelligenter IoT Technologien. Die 2011 gegründete Kiwigrid GmbH beschäftigt heute über 160 Mitarbeiter aus verschiedenen Teilen der Welt und zählt zu den führenden B2B(2C)-Unternehmen im dezentralen Energiemarkt. Unsere Energy-Service-Plattform KiwiOS und unsere fortschrittlichen White-Label-Endkundenprodukte sind der Schlüssel zur Realität der 100 % erneuerbar angetriebenen Energiewelt.

undconsorten Managementberatung GmbH & Co. KG

Vertreten durch Ronja Griep

Wir als undconsorten möchten die Welt verbessern, indem wir Organisationen dabei unterstützen, nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch menschlich verantwortungsvoll zu sein. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz betrachtet Organisationen als komplexe Gefüge, die sowohl formale Strukturen als auch menschliche Faktoren wie Kultur, Engagement und Fähigkeiten der Mitarbeitenden integrieren. Indem wir diese beiden Aspekte als komplementär und nicht als gegensätzlich ansehen, ermöglichen wir eine tiefgreifende und nachhaltige Transformation. Unser Ansatz schafft ein ausgewogenes Arbeitsumfeld, das nicht nur die Produktivität, sondern auch die Selbstbestimmung, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden fördert. Durch die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die Einbeziehung aller Ebenen einer Organisation in den Veränderungsprozess trägt undconsorten dazu bei, dass Organisationen nicht nur auf ihren Märkten erfolgreich sind, sondern auch eine positive Rolle in der Gesellschaft spielen.

Mehr unter https://undconsorten.de/

phiyond GmbH

Vertreten durch Diana Born

phiyond by adelphi ist der Transformationsbegleiter für zukunftsfähiges und verantwortungsvolles Wirtschaften von Unternehmen.
Wir bringen mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Wirtschaft und Kompetenz in der anwendungsorientierten Nachhaltigkeitsforschung und Politikberatung ein.
Uns zeichnet ein fundiertes und umfassendes Verständnis des systemischen Wandels aus – damit gestalten wir die Nachhaltigkeitstransformation mit Unternehmen.

Unser Ansatz geht über das reine Beraten in Nachhaltigkeitsfragen hinaus: Wir begleiten unsere Kunden von der Nachhaltigkeits-Strategie und -Vision, über eine klare Roadmap sowie deren Umsetzung bis hin zur internen und externen Kommunikation und Berichterstattung - in den Themen Klima & Dekarbonisierung, Ressourcen & Kreislaufwirtschaft sowie Menschenrechte & Sorgfaltspflichten.

Mehr unter https://phiyond.de/

Kluge Rohrleitungsbau

Vertreten durch Dietmar Kluge

BB

Backhaus & Barnett GbR – freie Landschaftsarchitekten

Vertreten durch Annette Barnett

Beim Blick in den Raum wirkt jeder einzelne beständig und vermittelt Ruhe, doch nur um Nuancen verschoben ergibt sich ein neuer Aspekt. Leben im Strom der Zeit – Ruhe im Augenblick – Veränderung als Funktion des Blickwinkels.

Raum in der Zeit zu planen ist ein Privileg der Gartenarchitektur. Planung ist eingebunden in zusammenhängende Strukturen, immer auch andere Prozesse einbeziehend. Global denkend, liegt die Essenz in der Ausarbeitung selbst kleinster Details und deren passgenauer Fügung in ein komplexes Gebilde. Das Ziel ist die nachhaltige Nutzung aller Ressourcen – gestalterische, ästhetische und ökologische Aspekte stehen im Vordergrund. Die Verbindung aus dem, was bereits ist, mit dem, was sein könnte – das Suchen nach Leerstellen oder Nichtwissen und Ausprobieren neuer Möglichkeiten, den Raum zu bespielen. Kollaborative und partizipative Ansätze – das Einbringen der Wahrnehmungen und Erfahrungen vieler Akteure – füllen jeden Raum mit Leben. Dafür arbeiten wir im Team mit angestellten und freien Mitarbeitenden und interdisziplinär mit anderen Büros, Fachingenieur*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen, sowie gemischten Interessentengruppen der jeweiligen Projekte.

Netzwerkwand

Dieser Abschnitt entsteht während der Konferenz, wird im Anschluss ergänzt und mit der Dokumentation als neue Version versendet!

Danksagung

Aus einem einmaligen Event ein wiederkehrendes Ereignis zu schaffen, ist rückblickend betrachtet gar nicht so leicht (ich stelle mir vor, dass von dieser Aussage genau niemand überrascht ist). „Einmal ist keinmal", aber wenn man sich zu sehr verausgabt, bleibt keine Puste für die nächste Etappe: Es ist ein Marathon, kein Sprint. Jetzt – oder zumindest am Abend des 17. Mai – kann man aber mit Fug und Recht behaupten, dass zwei Datenpunkte doch schon eine Gerade ergeben und wir offiziell eine neue Routine geschaffen haben.

Damit das möglich war, haben auch in diesem Jahr viele Personen und Institutionen unterstützt, denen ich an dieser Stelle danken möchte! Allen voran dem großartigen ZK-Team, das mit viel Einsatz und Extrameilen dieses Event überhaupt erst ermöglicht hat (alphabetisch): Nico Auerswald (A2022), Yannick Fuchs (A2023), Lilli Heurkens (A2024), Elisabeth Hild (A2023) und Annegret Meier (A2022). Vielen Dank für Euer riesiges Engagement!

Das ganze Team dankt außerdem Andreas Hönig (A2008), der uns als erfahrener Moderator durch die ZK25 lenkt und damit ganz wesentlich den Rahmen für die dort entstehenden Inhalte schafft. Wir danken allen Impulsgebenden für ihre Zeit und Energie sowie ihren Mut, sich auf dieses Experiment einzulassen und mit ihren spannenden Impulsen die Konferenz mit Inhalten zu füllen. Unser Dank gilt auch allen Teilnehmenden, die das Format durch ihre Präsenz und den vielfältigen Austausch erst richtig zum Leben erwecken, und allen, die die ZK durch ihre finanzielle Unterstützung durchführbar machen, insbesondere den unterstützenden Arbeitgebenden und allen, die etwas gespendet haben. Wir danken der Schule, dass sie interessierten Schüler*innen die Teilnahme ermöglicht, sowie dem „Verein der Freunde und Förderer des Sächsischen Landesgymnasiums Sankt Afra e. V.", der dies großzügig unterstützt. Zu guter Letzt danken wir allen Mitgliedern des Vereins, die durch ihre Mitgliedsbeiträge, ihren Input, und im Fall der Vereinsaktiven auch durch ihre Zeit und Mühe, die Grundlage für diese Tätigkeiten schaffen.

Julian Barnett

Der Verein

Als Verein der Altafraner ist es unsere Aufgabe, den Kontakt unter uns Ehemaligen und Afraverbundenen aufrechtzuerhalten und aus diesem Netzwerk etwas Gemeinnütziges zu schaffen. Wenn Du dieses Anliegen unterstützen möchtest, werde Teil des Netzwerks und Mitglied im Verein der Altafraner e.V.

QR-Code zur Infoseite

QR-Code zum Anmeldeformular

Als Mitglied unterstützt Du einerseits die zukünftigen Altafranerinnen und Altafraner bei ihrem Werdegang und dem Sprung aus den afranischen Mauern und bist zudem Teil einer Gemeinschaft, die gerade entdeckt, was für ein Potential in ihr stecken könnte.

Wir freuen uns auf Dich im Verein der Altafraner e.V.!

Impressum

Bilder

Privat, mit Ausnahme von:

Foto Diana Born: © phiyond GmbH

Foto Felix Förster: © Viktor Strasse

Herausgegeben durch

Verein der Altafraner e.V.
Freiheit 13
c/o Sächsisches Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen
01662 Meißen

Vereinsregister: VR 10962
Registergericht: Amtsgericht Dresden

Vertreten durch:
Julian Barnett, Nicolas Daetz

Kontakt

Telefon: +49 1514 2362007
E-Mail: vorstand@verein-der-altafraner.de

© Verein der Altafraner e. V. 2025. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Texte redaktionell zu bearbeiten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr.